

Buntes Programm

Am Sonntag in die wenigen Sonnenstunden des Sportfestes, zu dem der TSV Südergellersen eingeladen hatte. Vor mehr als 400 begeisterten Zuschauern boten Aktive aus allen Abteilungen ihr Können auf.

Turndarbietungen der Kinder- und Männerriegen wurden durch Gymnastiktänze der Damen — die Gruppe mit Tänzerinnen aus Kirch-/Wester- und Südergellersen ist in der Samtgemeinde längst ein fester Begriff — aufgelockert. Besondere Attraktion waren diesmal Sportler des Karate-Klubs Lüneburg, die für Einzel- und Mannschaftsübungen Sonderaplaus bekamen.

Daß dieser Kampfsport nicht nur etwas für harte Männer ist, bewiesen den Zuschauern zwei zur Wettkampfgruppe gehörende junge Damen, die in der Ausführung ihrer Übungsteile den Mannschaftskameraden nichts nachstanden.

Zum Abschluß des umfangreichen Programms dankte der Vorsitzende des Turnkreises Lüneburg, Otfried Blechner, der mit seiner Gattin Christine (Frauenwartin im Kreissportbund) als Ehrengast die Veranstaltung besucht hatte, allen Sportlern für ihren Einsatz und sprach dabei die seit einiger Zeit bestehenden Pläne der Südergellerser und Kirchellerser an, ihre Vereine zu fusionieren.



Auch Damen gehörten zur Mannschaft, mit der der Karate-Klub Lüneburg während des Sportfestes in Südergellersen Übungsstelle vorführte. Die Kämpfer erhielten für ihren Einsatz einen Sonderaplaus. Foto: pj

Sonnabend/Sonntag, 16./17. Februar 1980 — Nr. 40

Karate-Lehrgang im Dojo Lüneburg

Um einige Gürtelfarben reicher

Am vergangenen Wochenende fand gemäß langjähriger Tradition wieder ein Karate-Lehrgang mit anschließender Prüfung statt, geleitet von Helmut Thätz (2. Dan Meistergrad) und kostenfrei ausgerichtet vom Karate Dojo Lüneburg e. V.

Die Lehrgangsteilnehmer wurden in zwei Gruppen unterteilt: Gruppe A umfaßte die Weiß-, Gelb-, Orange- und Grüngurte, Gruppe B die Violettgurte bis einschließlich Schwarzgurt. Das Training der Gruppe A wurde vorwiegend auf die anschließende Prüfung ausgerichtet. Es behandelte die Grundtechniken und einige Angriffs- und Abwehrkombinationen, ausgeführt mit einem Partner.

Hierbei bemühte sich der Lehrgangsleiter, durch aus-

führliches Erklären der Übungsformen den Sportlern klarzumachen, worauf es ankommt.

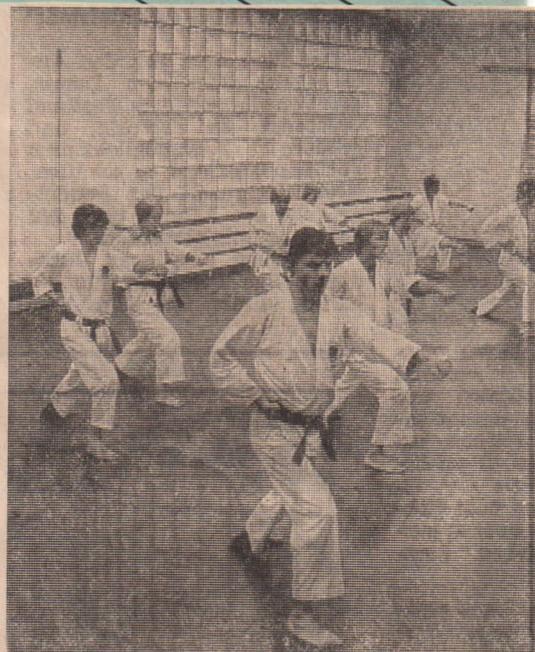
Beim darauffolgenden Training für die Gruppe B wurde der Schwerpunkt auf Kampfkombinationen, mit und ohne Partner ausgeführt, gelegt. Bei dieser Gruppe beschränkte sich der Trainer beim Erläutern der Techniken auf kurze Hinweise und trieb durch auf genaues Beobachten aufbauendes geschicktes Anfeuern die Sportler zu Höchstleistungen an.

So beendeten alle den Lehrgang um viele Tropfen Schweiß ärmer, jedoch um wertvolle Erfahrungen reicher. Die anschließende Prüfung, die von den 18 Prüflingen lediglich einer nicht bestand, hat das Dojo wieder um

einige neue Gürtelfarben bereichert.

Trainer Rainer Tippe nach der Veranstaltung: „Bei diesem Lehrgang hat uns Helmut Thätz wieder viele kleine hilfreiche Hinweise gegeben. Auch die sehr erfolgreich verlaufene Prüfung hat mich gefreut. Trotzdem müssen alle die Trainingsintensität in der nächsten Zeit steigern, denn es steht in Kürze ein Vergleichskampf mit einem Hamburger Verein und die diesjährige Vereinsmeisterschaft an.“

Darüberhinaus widmet man sich nach wie vor intensiv dem Anfängertraining, das am Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Pädagogischen Hochschule Lüneburg im Rotenbleicherweg stattfindet.



Ein voller Erfolg wurde der Karate-Lehrgang vom Dojo Lüneburg e. V. Unser Foto zeigt die Teilnehmer bei einer Grundübung.

Vereinsmeisterschaften im Kata und Kumite:

Spannende Kämpfe beim Dojo

nh Lüneburg. Die Zuschauer, die sich zur diesjährigen Vereinsmeisterschaft des 1. Karate Dojo Lüneburg e. V. in der Grimm-Halle eingefunden hatten, sahen gute und faire Kämpfe.

Ausgekämpft wurden die Pokale in zwei Disziplinen: Kata (Formvorführungen) und Kumite (freier Kampf). Die Kämpfer wurden jeweils nach Gürtelstufen in Gruppen aufgestellt.

Kata: Die Demonstrationen der Kämpfer wurden von fünf unabhängig voneinander wertenden Kampfrichtern beurteilt. Die Punkte wurden addiert. Es mußten jeweils eine Pflicht- und eine Kür-Kata vorgeführt werden. Aus der Vorrunde qualifizierten sich je vier Kämpfer für die Endrunde, wo nur eine Kür-Kata gezeigt werden mußte.

In der Unterstufe siegte K. Stümpel knapp vor M. Haus

knecht, gefolgt von Rafael Bruhns und Gabiro Drameh. Die Oberstufe konnte H. C. Heine klar für sich entscheiden. Vizemeister wurde E. Lemm. Auf den Plätzen folgten H. Gruhn und V. Geball.

Kumite: Hier wurde das Feld auf Grund der höheren Teilnehmerzahl in drei Gruppen aufgeteilt. Gekämpft wurde im K.o.-System mit einer Trostrunde. Die Kämpfe wurden teilweise, besonders in der Oberstufe, sehr hart und erbittert geführt, die Technik stand jedoch immer im Vordergrund. So kam es auch während der gesamten Meisterschaft zu keiner ernsthaften Verletzung.

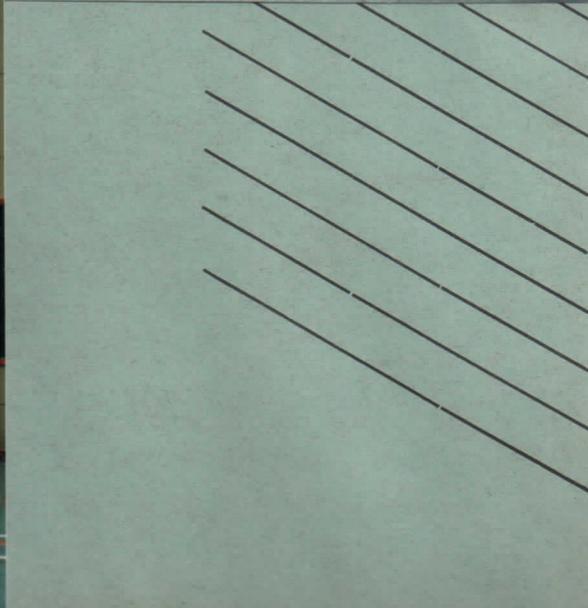
In der Unterstufe siegte erneut K. Stümpel, von dem man sicherlich in Zukunft noch einiges hören wird. Zweiter wurde M. Scharnberg, Dritter und Vierter wurden, wie in der Kata, R. Bruhns und G. Drameh.

In der Mittelstufe wurde Vorjahressieger M. Tarnowsky von U. Arnold auf den zweiten Platz verdrängt. Im Kampf um Platz drei siegte M. Hausknecht gegen A. Ultsch.

In der Oberstufe gewann E. Lemm den Wanderpokal. Er siegte im Finale gegen F. Ulrich. Den dritten Platz sicherte sich H. Hermann gegen V. Geball. Die zwischen den Kämpfen vorgeführten Selbstverteidigungs- und Kata-Demonstrationen, wurden von den Zuschauern mit viel Beifall bedacht.

Für Interessenten, die Karate erlernen möchten, hier die Trainingszeiten des Karate Dojo Lüneburg e. V.: dienstags und donnerstags ab 18 Uhr in der Gymnastikhalle der Pädagogischen Hochschule Lüneburg im Neubau, Rothenbleicher Weg.





Holm Gruhn und Ekkehard Lemm in Alfeld vorne:

Zwei Niedersachsenmeister vom Dojo

nh Lüneburg. Zu einem vollen Erfolg wurde die Teilnahme an den diesjährigen Niedersachsenmeisterschaften der Jugend und Junioren für die Karateka vom 1. Karate-Dojo e. V. Vier Aktive fuhren nach Alfeld, und sie brachten vier Medaillen mit nach Hause.

Ausgetragen wurden zwei Disziplinen: Kata und Kumite. In der Kata (Formvorführungen) wurde nach einem Punktsystem gewertet, das Kumite (freier Kampf) wurde im K.o.-System mit Trostrunde ausgetragen.

In der Jugendklasse starteten Holm Gruhn, Hagen Hermann und Ekkehard Lemm. In der Kata konnte nur Holm Gruhn überzeugen. Er kam in die Endrunde, wo er unter sechs Konkurrenten den dritten Platz erreichte.

Im Kumite hingegen zeigten alle Lüneburger starke Leistungen. Holm Gruhn gewann mit seinen bestechenden Fußtechniken alle Kämpfe und sicherte sich souverän in seiner Gewichtsklasse den Titel des Niedersachsenmeisters. Hagen Hermann und Ekkehard Lemm starteten in der gleichen Gewichtsklasse. Beide kamen ins Finale, so daß der Endkampf zu einer vereinsinternen Angelegenheit der Lüneburger wurde.

Ekkehard Lemm konnte den Kampf und die Niedersachsenmeisterschaft für sich entschei-

den, so daß Hagen Hermann der Titel des Vizemeisters zufiel.

In der Juniorenklasse stellte das Dojo Lüneburg nur einen Kämpfer. Frank Ulrich hatte es in dieser ungleich schwereren Klasse teilweise mit Kämpfern zu tun, die Mitglieder der Juniorennationalmannschaft sind, so daß es schwer war, sich durchzusetzen.

In der Kata konnte sich Frank Ulrich wider Erwarten für die Endrunde qualifizieren. Hier belegte er bei starker Konkurrenz den sechsten Platz. Entschieden besser in Form zeigte er sich beim Kumite, seiner stärkeren Disziplin. Mit seiner Spezialtechnik Mawashi-geri (Halbkreisfußtritt) gewann er in der Vorrunde bis auf einen alle Kämpfe; nur gegen den späteren Poolsieger mußte er sich geschlagen geben.

Über die Trostrunde konnte er dennoch den Kampf um Platz drei erreichen. Hier verlor er in der Verlängerung ganz knapp mit einem halben Punkt, so daß am Ende leider nur der undankbare vierte Platz herauskam.

Trainer Rainer Tippe zeigt sich äußerst zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge: „Das wir in den letzten Jahren die Jugendlichen speziell aufgebaut haben, hat nun Früchte getragen. Besonders erfreulich ist es, daß die Erfolge außerdem noch im Jubi-



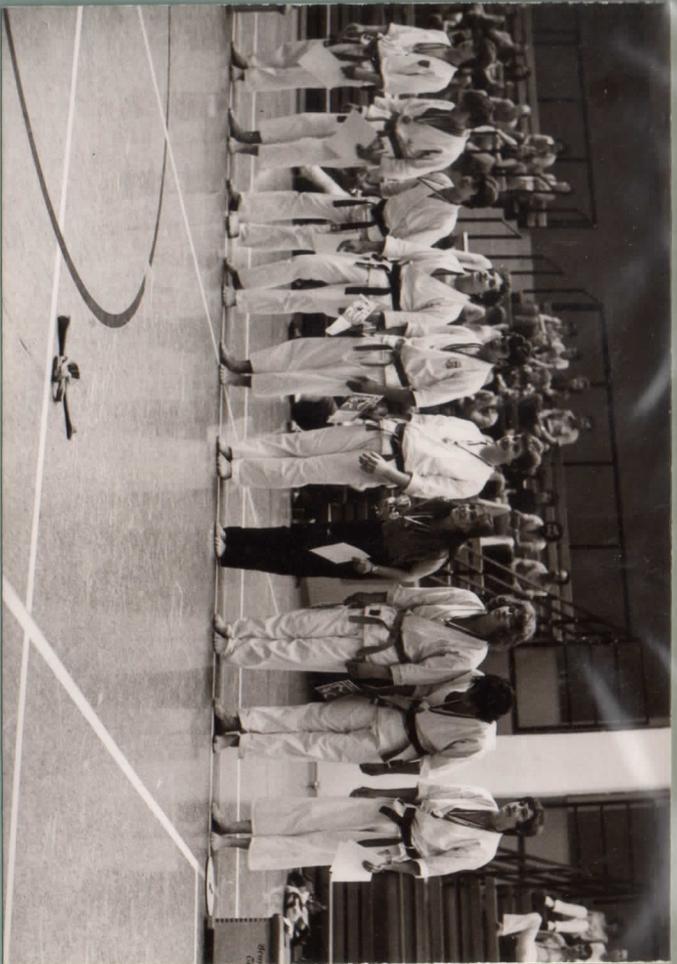
Niedersachsenmeister Ekkehard Lemm (rechts) in Aktion.

läumsjahr, das 1. Karate Dojo nen, hier die Trainingszeiten: Lüneburg e. V. besteht zehn Jahre, dienstags und donnerstags ab 18 Uhr in der Gymnastikhalle der erreicht wurden.“

Sollten Kinder und Jugendliche Hochschule Lüneburg, Rothenbleicher Weg.







Am kommenden Sonnabend Jubiläums-Vereinsmeisterschaften:

Zehn Jahre Karate beim Dojo Lüneburg

nh Lüneburg. Karate, für die meisten Leute ein sehr abstrakter Begriff. Daß dies nicht so sein muß, zeigt sich an dem kleinen Kreis von Sportlern, der diese Kampfsportart japanischen Ursprungs hier in Lüneburg betreibt. Zur Zeit sind es etwa 80 an der Zahl, die im 1. Karate Dojo Lüneburg e. V. trainieren.

Angefangen hat das Ganze vor zehn Jahren. Aus Neugier und Interesse am Unbekannten entschloß sich eine kleine Gruppe von Sportinteressierten, sich näher mit diesem Kampfsystem zu befassen.

Wenn man bedenkt, daß Karate in Deutschland überhaupt erst seit etwa 1960 betrieben wird, zur Zeit dieses Entschlusses also noch vollkommen in den Kinderschuhen steckte, war dies schon ein mutiger Entschluß.

Unter der Leitung von Rainer Tippe, der selbst Anfänger war, wurde zunächst im Verborgenen trainiert, wobei man sich an damals noch recht seltenen Fachbüchern orientieren mußte. Von Zeit zu Zeit wurden Lehrgänge in Hamburg besucht, wo man einerseits Anregungen für das eigene Training bekam und andererseits die Möglichkeit hatte, Prüfungen 0.10,6 abzulegen.

So stieg mit der Zeit das eigene Können, und auch die Zahl der Trainierenden erhöhte sich stetig. Bald wurden erste Freundschafts-

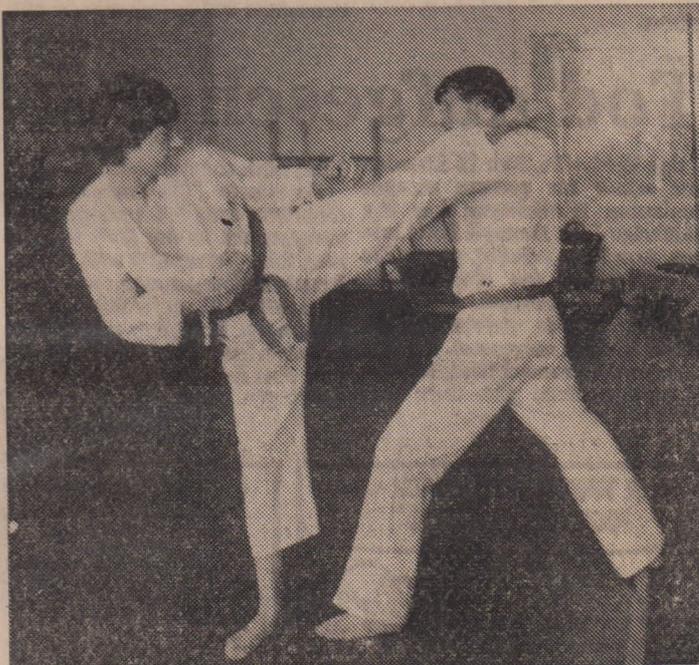
kämpfe mit anderen Vereinen durchgeführt. 1976 trat man zum erstenmal mit einer großen Demonstrationsveranstaltung an die breite Öffentlichkeit.

Höhepunkt in der bisherigen Vereinsgeschichte war 1977 die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften in München mit Ralf Zielinski, Rainer Tippe und Karin Tippe. Seit dieser Zeit nehmen die Kämpfer vom Dojo Lüneburg regelmäßig an den Landesmeisterschaften und deutschen Meisterschaften teil.

Hervorragend ist hierbei Karin Tippe, erste und bisher einzige Schwarzgurtträgerin des Vereins. Ihr gelang es wiederholt, den Titel der Landesmeisterin der Frauen zu erlangen.

Seit vier Jahren ist es nun auf Grund der breiteren Basis auch möglich, innerhalb des Vereins selbst Meisterschaften auszutragen. Die Vereinsmeisterschaften im diesjährigen Jubiläumsjahr finden am Sonnabend, dem 7. Juni, um 15 Uhr in der Sporthalle der Schule „Im Grimm“ statt.

Es wird in drei Gruppen ge-



10jähriges Jubiläum feiert der Karate-Sport beim Dojo Lüneburg. Foto: nh

kämpft werden, aufgeteilt nach Gürtelstufen. In jeder Gruppe werden die Disziplinen Kumite (Freikampf) und Kata (Formvor-

führung) ausgetragen. Zwischendurch werden Selbstverteidigungsdemonstrationen vorgeführt. Der Eintritt ist frei.





Vereinsjubiläum

Karateka feierten

st Lüneburg. Das zehnjährige Vereinsjubiläum des 1. Karate Dojo Lüneburg e. V. wurde am vergangenen Wochenende auf einer zünftigen, rustikalen Campingfete in Alt Garge/Elbe mit Spanferkel gefeiert. Selbst Regenschauer die zwischendurch immer wieder niedergingen, taten der guten Laune der Karateka keinen Abbruch.

Rückblickend auf die vergangenen Jahre kann das 1. Karate Dojo Lüneburg e. V. eine beachtliche Erfolgsserie vorweisen. In den Jahren 1977—1979 wurde Karin Tippe ununterbrochen Niedersachsenmeisterin. Holm Gruhn und Ekkehard Lemm erreichten dieses Ziel im Jahre 1980. Auch diverse 2. und 3. Plätze waren in den Jahren zu verzeichnen. Kaum ein Verein in der Größe des 1. Karate Dojo Lüneburg e. V. kann derartige Erfolge vorweisen.

Der Vorstand und die Trainer des Vereins haben sich als Ziel gesetzt, in bewährter Weise weiterzuarbeiten.

Während der Sommerferien wird nur einmal in der Woche trainiert in der Pädagogischen Hochschule, und zwar jeden Dienstag ab 18 Uhr.



Karate-Kämpfer trainieren unter Norbert Dalkmann

nh Lüneburg. Nach längerer Pause führt der Niedersächsische Karateverband wieder einmal einen Landeslehrgang in Lüneburg durch. Ausrichter für diesen Lehrgang ist das 1. Karate-Dojo Lüneburg e. V. Als Trainer konnte Norbert Dalkmann, 3. Dan (Meistergrad), gewonnen werden.

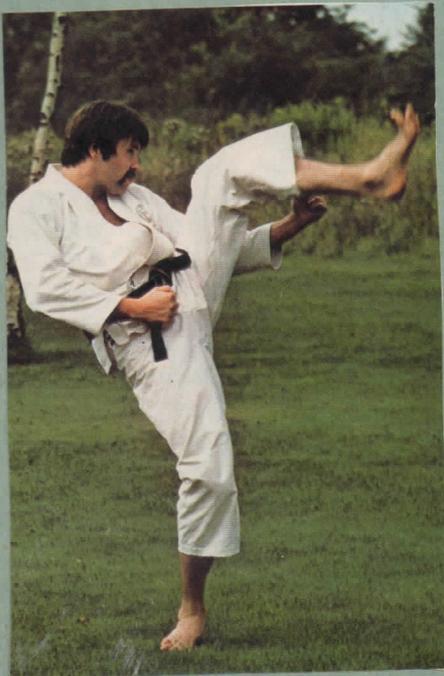
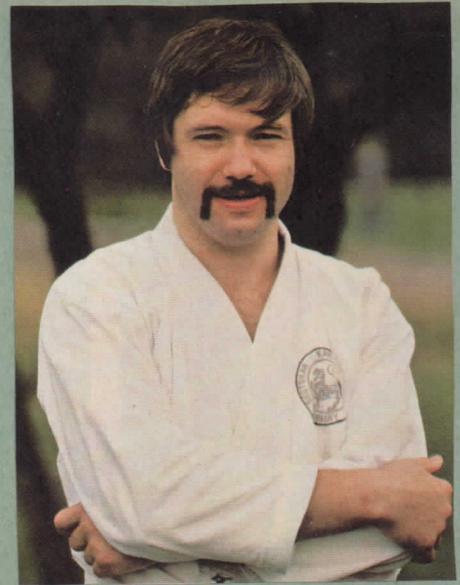
Mit ihm wird ein hochqualifizierter Trainer nach Lüneburg kommen. In seiner aktiven Zeit errang er zahlreiche Meisterschaften auf nationaler und auch auf internationaler Ebene. So war er unter anderem auch Vizeweltmeister im Kumite (Freikampf). Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn wandte er sich intensiv der Trainerarbeit zu, insbesondere auch auf unterer Ebene der Förderung von Karate als Breitensport.

Er gehört zu den ersten, die die Trainerakademie in Köln im

Fachbereich Karate erfolgreich absolviert haben. Gleichzeitig ist er auch auf internationaler Ebene, wie z. B. bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Bremen, als anerkannter Kampfrichter tätig. Hierzu hat Dalkmann in diesem Jahr die Kampfrichter-B-Lizenz der Europäischen Amateur Karate Föderation erworben.

Der Lehrgang wird am Wochenende in der Sporthalle Kaltenmoor stattfinden. Trainiert wird in zwei Gruppen, unterteilt nach Leistungsniveau. Trainingszeiten sind am Sonnabend 14 bis 17 und 18.30 bis 21.30 Uhr und am Sonntag 9 bis 12 Uhr. Am Schluß des Lehrgangs werden Gürtelprüfungen für die höheren Gürtelstufen stattfinden.

Zuschauer sind während des Lehrgangs herzlich willkommen. Eintritt wird nicht erhoben. Auch Fragen können jederzeit gestellt werden.



Lehrgang und Prüfungen

nh Lüneburg. Zu einem vollen Erfolg wurde der Landeslehrgang des 1. Karate Dojo Lüneburg e. V. Die teilnehmenden Karatesportler waren aus ganz Niedersachsen angereist, den weitesten Weg hatte jedoch ein Teilnehmer aus Bayern zurückzulegen, um hier am Training unter Norbert Dalkmann, 3. Dan (Meistergrad), teilzunehmen.

Das Training wurde in zwei Leistungsgruppen abgehalten, für jede Gruppe waren drei Trainingseinheiten angesetzt. In der unteren Gruppe trainierten die Anfänger bis hin zu den Grünurten. Hier wurden schwerpunktmäßig die Grundtechniken geübt. Dies geschah zunächst ohne, später dann mit Partner.

Die zweite Trainingsgruppe umfaßte die Violett-, Braun- und Schwarzgürte. Hier setzte N. Dalkmann bereits ein erhöhtes Maß an technischer Fertigkeit voraus und legte den Trainingsschwerpunkt darauf, diese Techniken in der Höchstform des Partnertrainings, dem freien Kampf, anzuwenden.

Zur Erreichung dieses Zieles

griff er sich exemplarisch einige Techniken heraus und zeigte an diesen auf, wie man sie optimal im Kampf anwendet.

In beiden Trainingsgruppen wurde außerdem Kata (festgelegte Formvorführungen) trainiert. Hierbei wurden zum einen bereits bekannte Katas trainiert und im Detail verfeinert, zum anderen neue Katas eingeführt.

Zum Abschluß des Lehrgangs wurden Prüfungen für die Braungürte durchgeführt. Sechs Aktive stellten sich den gestrengen Augen des Prüfers, davon vier vom 1. Karate-Dojo-Lüneburg e. V.: Erich Silberborth, Michael Hausknecht, Andreas Ultsch und Guido Pfitzner.

Alle Prüflinge konnten die Anforderungen erfüllen und den nächsthöheren Gürtel erwerben.

Für alle, die Interesse haben, selber einmal aktiv Karate zu betreiben, hier die Trainingszeiten: jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr in der Pädagogischen Hochschule Lüneburg im Neubau in der Gymnastikhalle am Rothenbleicher Weg.

Die Lüneburger Kata-Mannschaft siegte beim Heide-Turnier:

Ein Pokal blieb beim Dojo

1. Lüneburg. Zum Höhepunkt der diesjährigen Aktivitäten wurde für das 1. Karate-Dojo Lüneburg e. V. das Heide-Pokalturnier. Obwohl zum erstenmal ein solches Turnier ausgetragen wurde, meldeten sich 16 Kampf- und zehn Kata-Mannschaften aus ganz Niedersachsen und aus Hamburg. Damit war die Teilnehmerzahl höher als bei den Niedersachsenmeisterschaften.

Im Kumite (Freikampf mit fünf Kämpfern je Mannschaft) wurde in zwei Pools gekämpft. Poolsieger und damit Finalteilnehmer wurden die Teams Braunschweig II und Duingen.

Braunschweig II konnte das Finale für sich entscheiden und den 1. Heide-Pokal gewinnen.

Die Kumite-Mannschaft aus Lüneburg startete mit Frank Ulrich, Ekkehard Lemm, Volker Geball, Michael Hausknecht und Hans-Christoph Heine.

In der Vorrunde mußte sie sich nur dem späteren Finalisten Duingen geschlagen geben. Die anderen Kämpfe wurden deutlich gewonnen.

In der folgenden Trostrunde wurde der erste Kampf gegen Thedinghausen ganz souverän gewonnen. Alle fünf Kämpfer waren ihrem Gegenüber überlegen und beendeten ihre Kämpfe vorzeitig durch Ippon (vollen Punkt).

Der zweite Gegner in der Trostrunde war Gronau. Nach gutem Start mußten sich die Lüneburger in der Endphase knapp geschlagen geben; ein halber Punkt gab den Ausschlag.

Somit war ein Einzug ins „kleine Finale“ um den dritten Platz nicht mehr möglich.

Besser lief es für die Lüneburger Kata-Mannschaft (Hans-Christoph Heine, Michael Hausknecht, Volker Geball). In der Vorrunde konnte unter zehn starteten Teams

der erste Platz erreicht werden.

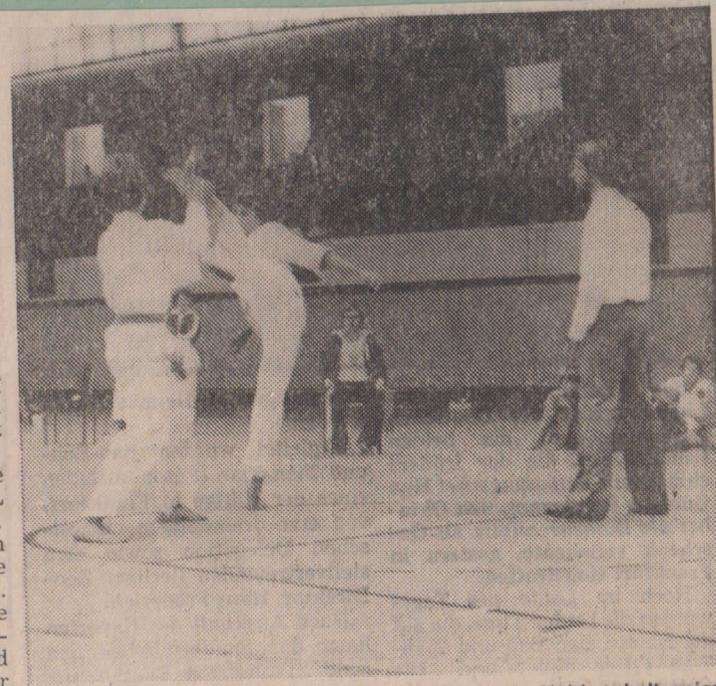
Somit stand Lüneburg im Finale, für das sich insgesamt vier Mannschaften qualifiziert hatten. Hier boten die Lüneburger erneut eine überzeugende Leistung mit ihrer Kata „Wankan“, die an Synchronität nicht zu überbieten war.

Durch diese starke Leistung konnte der Gesamtsieg errungen werden. Der Heidepokal bleibt somit in Lüneburg.

Auf den Plätzen folgten die Mannschaften aus Salzgitter, VfL 93 Hamburg und Thedinghausen.

Bemerkenswert ist, daß es sich bei VfL 93 Hamburg um eine Frauenmannschaft gehandelt hat.

Für Interessenten, die Karate erlernen möchten, hier die Trainingszeiten: Jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr in der Pädagogischen Hochschule Lüneburg in der Gymnastikhalle im Neubau, Rothenbleicher Weg.



Spannende Kämpfe lieferten sich die Aktiven beim Heidepokalturnier. In der Kata-Mannschaftswertung blieb der gastgebende Dojo Lüneburg erfolgreich.

Foto: nh